

Auf den Spuren des kleinen Albert: Forschergeist kennt keine Auszeit

160 Schülerinnen und Schüler vom Volksschulalter bis zur 9. Schulstufe reichten heuer insgesamt 18 bewundernswert kreative Projekte beim Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“ ein.

Tüfteln, experimentieren, herausfinden und über die eigenen Entdeckungen staunen! Wie viel Freude das Forschen den jungen Menschen macht, wird deutlich sichtbar beim jährlichen Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“ – einer gemeinsamen Initiative von Wirtschaftskammer Tirol, Förderverein Technik, Land Tirol und Industriellenvereinigung Tirol.

160 Schülerinnen und Schüler begaben sich wieder auf die Spuren des kleinen Albert, obwohl die Bedingungen heuer durch die Corona-Pandemie erschwert waren. Herausgekommen sind 18 spannende Projekte: vier in der Kategorie Volksschule, vier in der Kategorie Schulklasse und zehn in der Kategorie Kleingruppen.



„Hatrick“ für die PTS Schwaz: Zum dritten Mal in Folge erreichte die PTS Schwaz den 1. Platz beim Wettbewerb „Jugend forscht in der Technik“ in der Kategorie Schulklasse. Prämiiert wurde ihr Projekt „PTS Schwaz – we are the prototyping School“.

Fotos (4): WKT

pe. Dabei stecken die jungen Forscher von Anfang an mitten in der gewählten Materie und befassen sich mit unterschiedlichen Phänomenen. Unter den Ergebnissen finden sich viele zukunftsweisende Ideen und in der Praxis umsetzbare Anregungen aus den Fachgebieten

Technik, Informatik/Mathematik, Umweltechnik/Energie sowie Chemie/Physik.

Die große Abschlusspräsentation konnte leider nicht stattfinden, daher wurden alle Forschungsarbeiten via digitale Medien online eingereicht. „Dieses ‚Projektjahr‘ war eine

zusätzliche Herausforderung. Nicht nur organisatorisch, sondern vor allem für die einreichenden Projektgruppen“, sind sich die Organisatorinnen und Jury-Mitglieder – Marlene Hopfgartner und Désirée Stofner, beide WK Tirol – einig. „Die nächste Generation der jungen For-

scher ist digi-fit. Sie haben die zusätzliche Herausforderung, ihre Ergebnisse digital einzureichen, problemlos gemeistert!“

Die Preisverleihung erfolgte online. Via Facebook-Live-Schaltung gaben die Jurorinnen unter kräftigem Beifall die Gewinner bekannt, die Schülerinnen und Schüler waren zu Hause oder in den Klassenzimmern live dabei.

Als Prämie erhielten die Erstplatzierten 800 Euro, für die 2. Plätze gab es 500 Euro und für die Drittplatzierten 300 Euro. Außerdem gab es für alle Teilnehmer eine Urkunde und Pokale. Nach dem Motto: Alle Teilnehmer sind Gewinner!

WEITERE INFOS IM INTERNET
www.wko.at/tirol/jufotech



Unter den Erstplatzierten in der Kategorie Kleingruppe war heuer die AHS-Unterstufe AGI, die mit ihrem Projekt „solarbetriebene Magnetschwebbahn“ die Jury überzeugte.



Ebenfalls in der Kategorie Kleingruppe ging ein 1. Platz an das BG/BRG Kufstein für das tolle Projekt „Metamorphouse“, das vor allem durch seinen Ideenreichtum besticht.



In der Kategorie Volksschule ging einer von drei 1. Plätzen an die VS August Thielmann. Ihr Projekt „VS Thielmann goes to Mars“ stellte auch die Frage nach lebensnotwendigen Dingen.

Jugend forscht in der Technik: alle Gewinner mit ihren Projekten

In der **KATEGORIE VOLKSSCHULE** gab es erste Plätze für die **VS Arzl** mit „Was hat der Eisbär mit der Thermoskanne zu tun?“, die **VS August Thielmann** für „VS Thielmann goes to Mars“ und die **VS Stanz bei Landeck** für „Nase zu und durch“. Mit „Wir bauen und programmieren uns unsere kleine Welt“ erreichte die **VS Angedair** Platz 2.

In der **KATEGORIE SCHULKLASSEN** holte sich zum dritten Mal in Folge die **PTS Schwaz** den Sieg, heuer mit „We are the prototyping School“. Einen weiteren

Platz 1 gab es für die **PTS Brixlegg** mit „FFF goes EFF“. Auf den 2. Plätzen landeten die **NMS Absam** mit „Strom immer und überall“ sowie das **BRG Kufstein** mit „Spielzeuge aus Müll“.

Vier erste Plätze gab es in der **KATEGORIE KLEINGRUPPEN**: Für das **BG/BRG Kufstein** mit „Metamorphouse“, für die **NMS Clemens Holzmeister Landeck** mit „Automatisierung und Modellierung mit einfachen Mitteln realisieren“, für das **BRG Sillgasse** mit „Sensorgesteuerte Brandlöschanlage“ und

für die **AHS-Unterstufe AGI** mit „solarbetriebene Magnetschwebbahn“. Die zweiten Plätze gingen an das **BG/BRG Kufstein** mit „Piezo Elektrischer Schuh“, an die **NMS Gabelsbergerstraße** mit „Filtersystem“ und an die **NMS Telfs Weissenbach** mit „Haus der Zukunft“. Drei dritte Plätze gingen an das „Brückenbauende Auto“ der **BG/BRG Kufstein**, an das **Bildungszentrum Kals am Großglockner** für „Vom Schwimmen, Schweben und Sinken“ und an die **Pfadfindergruppe aus Jenbach** und ihre „Modulare Patroullenkiste“.